

Es gilt das gesprochene Wort

Geschätzte Grossrätinnen und Grossräte

Geschätzter Herr Landammann, geschätzte Frau Regierungsrätin und Regierungsräte

Geschätzter Herr Gemeindeammann Uerkheim

Geschätzte Frau Ratssekretärin

Geschätzte Frau Staatschreiberin

Geschätzter Herr Obergerichtspräsident

Liebe Familie, Freundinnen und Freunde auf der Tribüne, liebe Gäste

Verbinden

Vor zwei Jahren hat meine Vorbereitung auf diesen grossen Tag begonnen. Als ich vor einem Jahr in Uerkheim über die Schorüti gewandert bin, habe ich mich entschieden, wo das Präsidium 25 seine Fotos macht, natürlich eine Herausforderung für die Anwesenden und den Fotografen. Auf der Schorüti, wo mein Vater aufgewachsen ist, hat mich im Hintergrund einzig die Hochspannungsleitung Gösgen-Mettlen gestört. Aber hallo, die Leitung steht ja für eine Verbindung in unserem Industriekanton Aargau.

Verbinden! Anschliessend hat mich das Wort Verbinden nicht mehr losgelassen und ich habe es zu meinem Motto gemacht.

Auch unsere drei Staatsgewalten, welche das Grundprinzip unserer Demokratie bilden und die Macht sicher verteilen, sind miteinander verbunden.

Wir, die Legislative hier im Rund, sind miteinander als Zweckgemeinschaft verbunden. Wir setzen uns gemeinsam für den Kanton Aargau und seine Bewohnerinnen und Bewohner ein. Ich möchte hier im Saal verbindend wirken, ob wir politisch links oder rechts stehen, aus dem Wilden Westen, dem Zurzibiet, dem Fricktal, dem Freiamt oder aus einer grösseren Stadt kommen. So wie ich das im Präsidium die letzten zwei Jahre als unteilbare Verbindung erlebt habe, können wir uns auch hier im Grossen Rat zu einem kraftvollen und erfolgreichen Team für den Kanton Aargau verbinden.

Mit der Exekutive verbindet uns die Treppe, welche die Regierungsräte bei jeder Grossratssitzung hinauf nehmen müssen. Zu unseren Regierungsräten haben wir oft die Verbindung via ihrer Generalsekretären oder bei den Kommissionssitzungen auch direkt. Dass wir uns nicht immer auf Anhieb verstehen, liegt nicht nur an der alten Mikrofonanlage. Das gehört dazu. Wir sind aber auf einem guten Weg, ich danke Euch für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf das nächste Jahr mit Euch.

Mit unserer dritten Staatsgewalt, der Justiz, sind wir selten verbunden. Hier im Grossen Rat oft nur beim Budget, wenn wir wegen der gestiegenen Arbeitslast mehr Stellen bewilligen sollten. Meine Vorgängerin hat einmal eine Gerichtsverhandlung besucht und war sehr beeindruckt. Gerne werde ich das in diesem Jahr auch einmal machen, in der Hoffnung, dass ich nicht auf der Anklagebank sitzen muss.

Vor 32 Jahren hat meine politische Karriere im Alter von 27 Jahren mit der Wahl in den Gemeinderat Uerkheim begonnen. Ich war 8 Jahre Gemeinderat, 8 Jahre Vizeammann und in 8 Jahren Gemeindeammann.

Ich war wohl ein ziemlich anstrengender Jungspund im Gemeinderat und habe dem damaligen Gemeindeschreiber, welcher Kettenraucher war, an der ersten Sitzung klar gemacht, dass ab sofort an Gemeinderatssitzungen nicht mehr geraucht wird. Das wurde so akzeptiert und später auch verziehen.

Ich würde mich als Macher bezeichnen und habe mit meiner fordernden Art oft auch den Kopf angeschlagen und mich nicht überall beliebt gemacht, aber ich denke, ich habe die Gemeinde Uerkheim modernisiert und auch weiter gebracht.

Verbinden war auch im Gemeinderat angesagt. Ich war in fast unzähligen Kommissionen und Verbänden und als Verbindungsglied zum Bevölkerungsschutz Uerkental, zur Regionalpolizei Zofingen, zum Abwasserverband Region Kölliken, Grundwasserverband Suhrental, in der Geschäftsleitung der Regionalschiessanlage Kölliken-Ghürst und vielen weiteren Institutionen. Ich habe die Feuerwehren Bottenwil, Wiliberg und Uerkheim 2006 zur Feuerwehr Uerkental verbinden können, was mich heute noch stolz macht.

Wir sehen, dass Alleingänge sich selten auszahlen, sondern wir Verbindungen eingehen müssen und manchmal halt auch altes über Bord werfen müssen, um Neues zu schaffen.

Ehrlicherweise muss ich zugeben, dass ich mich vor allem zum Amt als Grossrat entschieden habe, um die Verbindung von Uerkheim und kleineren Gemeinden mit dem Kanton zu verbessern. Denn Beziehungen und Kontakte sind wichtig und helfen allen.

So konnte ich 2017 als Gemeindeammann und Grossrat nach unserem Jahrhunderthochwasser in der Region Zofingen dank dem 3-K-Prinzip „in der Krise Köpfe kennen“, viele Massnahmen beschleunigen oder in die Wege leiten und viel Leid mindern.

Ich trete mein Amt als Grossratspräsident des Kantons Aargau nun gerne mit Freude, Mut, Respekt, aber auch einer gewissen Demut an und freue mich auf unser gemeinsames, hoffentlich erfolgreiches Jahr.

Was uns alle verbindet, ist nun wohl der Gedanke, dass ich langsam genug geredet habe. Also liebe Mirjam, dies waren nun 704 Worte. Nach meiner Rechnung, bei 250 Wörtern in 3 Minuten, habe ich nun etwa 9 Minuten gesprochen.

Besten Dank.